

sabine und
wolfram schwieder

REISE
Know-How

astrid lindgrens schweden

von bullerbü zur villa kunterbunt

handbuch für
individuelles entdecken

empfohlen von



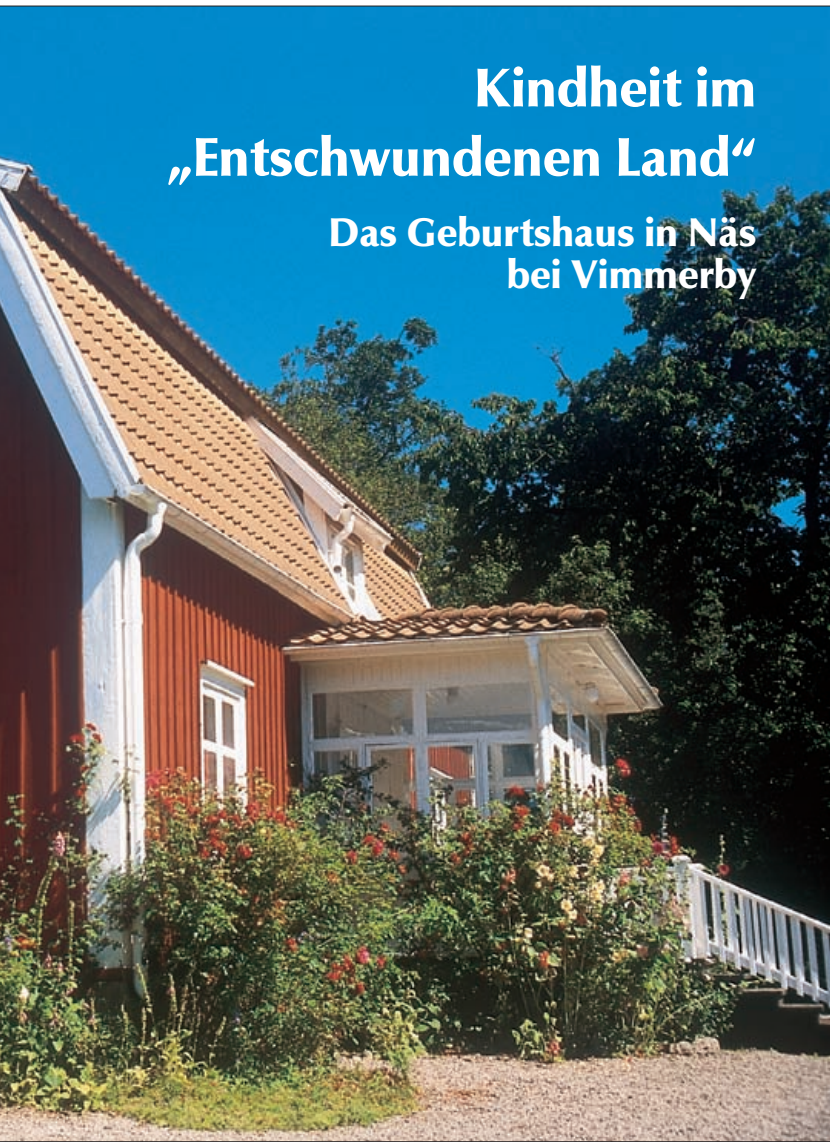
Das komplette Reisehandbuch für kleine und große Astrid-Lindgren-Fans

Inhalt

Einführung	8	Mit Madita	
Vorwort	9	am Fluss – Spurensuche	
Hinweise zur Benutzung	11	in Söderköping	136
Kindheit im		Die Dalagatan und ihre	
„Entschwundenen Land“ –		Umgebung – Streifzüge	
Das Geburtshaus in Näs		durch Stockholm	144
bei Vimmerby	12		
Samuel August und Hanna –		Schweben über	
Mit dem Fahrrad vom See		Birkenlund – Junibacken	
Krön nach Sevedstorp	38	in Stockholm	162
Die kleine, kleine Stadt –		„Nähme ich	
Rundgang durch Vimmerby	58	Flügel der Morgenröte ...“ –	
Lebendig		Eine Fahrt zu den Schären	174
gewordene Literatur –		Besuch in der Villa	
Astrid Lindgrens Welt	82	Kunterbunt –	
Die drei Höfe		Kneippbyn, der Drehort	
von Bullerbü – Sevedstorp	106	bei Visby auf Gotland	188
Bei Michel auf dem		Schlusswort	199
Bauernhof – Katthult,		Anhang	200
Lönneberga, Mariannelund	116	Biografie	202
Mit Ronja durch		Glossar: Bücher, Filme	
den Wald – Åmål,		und ihre Schauplätze	206
Sörknatten und Fjällbacka	128	Register	225
		Die Autoren	228

Kindheit im „Entschwundenen Land“

Das Geburtshaus in Näs
bei Vimmerby



Astrid Lindgren schreibt:

„So will ich denn zunächst mit einigen wenigen Strichen die auf dem Lande gelegene Pfarrei skizzieren, deren rot getünchtes Wohnhaus so friedlich unter den von freundlicher Hand rings um den Hof gepflanzten Kastanien, Ulmen und Linden lag, der auf drei Seiten von Obst- und Küchengärten umgeben war. Das Haus war niedrig und enthielt nur die drei Kammern sowie Wohnstube nebst Küche, die Pastoren dazumal zugebilligt wurden. Die Stuben waren niedrig und dunkel, aber Liebe und Friede weilten darinnen, und die frohen Gesichter vier glücklicher Kinder vermögen es gewiss, Sonnenschein in dunklere Kammern als diese zu bringen.“

Diese Schilderung stammt von einem, der lange vor Samuel August Anfang des 19. Jahrhunderts auf dem Pfarrhof Näs gelebt hat. Das Haus, von dem hier die Rede ist, wurde etwa ein Jahrhundert später die Pächterwohnung, und dorthin holte Samuel August von Sevedstorp, als die Zeit dafür gekommen war, Hanna in Hult – auf dass die frohen Gesichter vier glücklicher Kinder so nach und nach neuen Sonnenschein in das alte rot getünchte Wohnhaus brachten, in dem auch fortan Liebe und Friede weilten.“

Aus der Erzählung „Samuel August von Sevedstorp und Hanna in Hult“, erschienen in „Das verschwundene Land“

0035a Aquarell 8



Das rote Haus, Aquarell von
Leif Ruhnström



Astrid Lindgren war eine Schriftstellerin, die ihre Kraft aus einer außergewöhnlich glücklichen Kindheit schöpfte. **Geborgenheit** einerseits und **Freiheit** andererseits, das waren ihrer Meinung nach die Grundpfeiler ihrer Erziehung. Auf diesem Nährboden war Platz für intensive und fantasievolle Spiele, an die sie sich noch als Erwachsene gern erinnerte. Dies und die **smäländische Natur**, die zum Spielen geradezu einlädt, machten ihre Kindheit so bemerkenswert. Dass wir Leser aber heute davon wissen und zehren können, das liegt an der besonderen Erzählweise und der klaren Sprache der Autorin, die viel von ihren Kindheitserlebnissen in ihre Bücher einfließen ließ. Bullerbü, Michel, Pippi, Madita, Saltkrokan: Die Liste der Bücher, in denen die Leser Astrid Lindgren selbst begegnen können, ist lang.

Am eindrucksvollsten aber hat sie im **„Entschwundenen Land“** ihrer Kindheit gedacht. Hier hat sie ihre Eltern, Geschwister und ihre Umgebung so lebendig geschildert, dass man als Leser meint, alles selbst zu erleben. Die Sammlung mit Erzählungen und kurzen Aufsätzen beginnt mit der Geschichte ihrer Eltern, „Samuel August von Sevedstorp und Hanna in Hult“, die in Schweden zur „Liebesge-

schichte des Jahrtausends“ (Vivi Edström) gewählt wurde.

Samuel August war ein armer småländischer Bauernjunge, wie es im 19. Jahrhundert viele gab. Die meisten mussten sich als Knechte verdingen, doch der zielstrebige Samuel August brachte seinen Vater Samuel Eriksson dazu, den Pfarrhof von Näs bei Vimmerby zu pachten. Im Frühling 1895 zog die Familie in das rote Haus. Hier auf dem Hof sollte er sein ganzes Leben verbringen, zusammen mit Hanna, seiner „kleinen Inniggeliebten“, und vier glücklichen Kindern.

Samuel August übernahm nach seinem Vater die Pächterstelle, und Hanna wurde zu einer besonders tüchtigen Bauersfrau: *„Sie kann Kühe melken und ein Pferdegespann lenken, sie kann weben und alles, was zum Schlachten gehört, sie kann Käse bereiten und spinnen und backen, und sie kann ohne Unterlass schaffen und das Gesinde anleiten, als hätte sie nie etwas anderes getan“*, schreibt Astrid Lindgren im „Entschwundenen Land“.

In diesem sicheren Hort, mit Eltern, die sich ihre Liebe zeigten, wuchsen die vier Geschwister Gunnar, Astrid, Stina und Ingegerd auf. *„Es war schön, dort Kind zu sein, und schön, Kind von Samuel August und Hanna zu sein. Warum war es schön? Darüber habe ich oft nachgedacht, und ich glaube, ich weiß es. Zweierlei hatten wir, das unsere Kindheit zu dem gemacht hat, was sie gewesen ist – Geborgenheit und Freiheit. Wir fühlten uns geborgen bei diesen Eltern, die einander so zugezogen waren und stets Zeit für uns hatten,*



wenn wir sie brauchten, uns im Übrigen aber frei und unbeschwert auf dem wunderbaren Spielplatz, den wir in dem Näs unserer Kindheit besaßen, herumtollen ließen.“

Die Freiheit war groß, geschimpft wurde wenig, aber es war selbstverständlich, dass man zu gehorchen hatte. Und es war selbstverständlich, dass auch die Kinder zur **Arbeit** herangezogen

Knecht Alfred wird von seiner Lina angeschmachtet – Vorbild war der Pferdeknecht Pelle

Halb Wald, halb Weide – die „svenska hagar“ sind rund um Vimmerby noch heute anzutreffen

gen wurden, denn zu jener Zeit wurden in den Bauernfamilien alle Hände gebraucht. Auch dies kann man in den Bullerbü-Büchern oder in „Kerstin und ich“ nachlesen, in denen die Autorin der Arbeit geradezu ein Loblied singt. In ihren Erinnerungen schreibt Astrid Lindgren: „So etwas vergisst man sein Leben lang nicht. ‚Reiß dich zusammen und mach weiter‘, wie oft habe ich mir das nicht selber gesagt, wenn ich mich vor einer tristen Arbeit drücken wollte, die fertig werden musste.“

In dem anschließenden Aufsatz „Das entschwundene Land“ wird das damalige **Bauernleben** mit all den Mägden und kinderlieben Knechten und mit den Häuslerfamilien der Umgebung wach. Alfred und Lina in „Michel“, Alva in „Madita“, Agda und Oskar in den Bullerbü-Büchern, sie alle haben lebende Vorbilder, zu denen die Ericsson-Kinder ein sehr enges Verhältnis hatten und die ganz selbstverständlich am Familienleben teilnahmen. Insbesondere der kinderliebe Pelle, ein Vetter des Vaters, der auf Näs lebte und besonders gut mit Pferden umgehen konnte, ist in den Michel-Büchern als Alfred verewigt.

Auch zwei alte, allein lebende Frauen gab es im Umkreis: Ida in Liljerum und Mari in Vendladal. Wer denkt da nicht an Linus-Ida in „Madita“ oder an Michels Krösa-Maja mit ihren Märchen und traurigen Liedern, die sie zur Gitarre sangen, und mit ihren freigebigen Waffelspenden. Schließlich gab es auch die Armenhäusler, denen Michel einen Weihnachtsfestschmaus bereitete.



0107Thu Foto: vss



Näs

Und dann all die **Landstreicher**, die um etwas zu essen und einen Schlafplatz im Heu baten. *„Gibt es heutzutage noch einen, oder ist der letzte Landstreicher gleichzeitig mit dem Wiesenknarrer und dem letzten Ochsenge spann verschwunden?“*, fragt sich die Autorin etwas wehmütig. *„Mit den Landstreichern wehte ein Hauch von Abenteuer in unsere bäuerliche Welt. Etwas an ihnen lockte und war gleichzeitig gefährlich, oh, mein Gott, wenn sie uns nun den Kuhstall anzündeten, so was hatten Landstreicher schon getan, davon hatte man gehört!“*

Nein, der 106 Meter lange **Kuhstall**, eine Besonderheit zur damaligen Zeit, wurde nicht von Landstreichern abgepackt, sondern von der Feuerwehr:

am 1. April 1971 im Rahmen einer Brandübung, um Platz für Mehrfamilienhäuser auf der anderen Seite der Prästgårdsgatan zu machen. Astrid Lindgren stand auf dem Balkon und sah, wie der Stolz ihres Vaters in Schutt und Asche verschwand. Von da an hat sie sich in Vimmerby in die Lokalpolitik eingemischt und versucht, durch ihren Einfluss zu bewahren, was zu bewahren war.

Unter anderem sorgte sie auch mit anderen zusammen dafür, dass nicht die ganze Kuhweide oberhalb von Näs bebaut wurde. Ein kleiner Teil des **„kohagen“** sieht heute noch so aus wie zur Zeit ihrer Eltern. Er ist ein Beispiel für die typischen **„svenska hagar“**, von hölzernen Flechtzäunen

Register

Åbro (Ortsteil von Vimmerby) 46
 Ahlerup, Mikael 101
 Åland-Inseln 183
 Alexanderson, Majalisa 150
 Alvtegen, Barbro,
 geb. Ericsson 25, 29, 98
 Alvtegen, Bertil 29
 Åmål 131
 Angantyr, Nils-Magnus 99
 Assar Bubbla 214
 Astrid Lindgrens Welt 83
 Astrid-Lindgren-Gesellschaft 37
 Auktion auf Backhorva 125
 Axén, Ulf 131

Baumgarten-Lindberg,
 Marianne von 170
 Benson, Bengt 29
 Benson, Eivor, geb. Ericsson 29
 Berg, Björn 119, 122
 Bergendahl, Waldemar 114, 184
 Berglund, Anders 168
 Bergmann, Daniel 209
 Biografie Astrid Lindgrens 202
 Björnebro 47
 Blidberg (Propst) 52
 Blum, Michael 177
 Britt-Mari erleichtert ihr Herz 206
 Brüder Löwenherz 79, 211
 Bullerbü 107, 208

Carl Gustav
 (König von Schweden) 171
 Carback, Göran 208

Dalagatan, Stockholm 147
 Dalsland 132
 Danielsson, Tage 131, 214

Das entschundene Land
 14, 16, 214
 Djurgården, Stockholm 165
 Djurstorp 47
 Drangel, Amalia 49

Edlind-Friberg, Louise 101
 Edwall, Allan 143
 Ekman, Marie-Louise 67
 Elers-Jarlemann, Agneta 208
 Emil 119
 Engelking, Katrin 196
 Engström, Albert 62
 Ericsson, Gunhild 22
 Ericsson, Gunnar 22, 27, 30, 202
 Ericsson, Hanna,
 geb. Jonsson 15, 39, 63, 73, 202
 Ericsson, Samuel August 15, 39, 63,
 69, 73, 109, 119, 121, 202
 Eriksson, Marianne 98
 Eriksson, Samuel Johan 52
 Erséus, Johan 214

Fellke, Jens 66
 Ferien auf Saltkrokan 99, 211
 Fjällbacka 134
 Forsell, Jakob 214
 Forsgren Malmström, Rebecca 66
 Försjön 48
 Forslund, Kristina 205
 Fremdenverkehrsamt 11
 Fries, Anne-Marie,
 geb. Ingeström 61, 139
 Fröskog 133
 Furusund 184

Gaustfallet 214
 Gebo 47
 Geburtshaus (Näs) 13
 Gibberyd 119
 Gorbatschow, Michail 205

- Göta-Kanal 139
 Göttestam, Staffan 170, 191, 208
 Gotland 191
 Graffman, Göran 68, 139, 210
 Grammatikov, Vladimir 209
 Gunvall, Per 207
- Hald, Johanna** 86, 210
 Hallands Väderö 214
 Hallberg, Bengt 168
 Hallström, Lasse 109, 114, 208
 Hamphorva 56
 Hellbom, Olle 113, 119, 170, 182,
 207, 208, 209, 210, 211
 Hergin, Stina,
 geb. Ericsson 30, 56, 202
 Hillfon, Hertha 164
 Husberg, Rolf 208, 210
- Ida in Liljerum** 16
 Idsøe, Vibeke 209
 Im Land der Dämmerung 150
 Im Wald sind keine Räuber 208
 Ingström, Per Otto 42
 Isacsson, Tommy 93
- Jalminger, Per** 93
 Johansson, Maria 180
 Jonsson, Jonas Petter 52
 Jonsson, Lovisa 52
 Junibacken, Stockholm 163
- Källan Astrid (Denkmal)** 36
 Kalle Blomquist 60, 70, 78, 207
 Karamellkokeri in Mariannelund 126
 Karlén, Joakim 98
 Karlsson vom Dach 209
 Karlsson, Petter 214
 Karre, Kerstin 41
 Kati in Italien 146, 156, 209
 Katthult 117
- Kerstin und ich 206
 Key, Ellen 76
 Kinder aus der Krachmacherstraße 210
 Kindertheater 123
 Klingt meine Linde 210
 Kneippbyn 189
 Kohagen (Ortsteil von Vimmerby)
 17, 44
 Krantz, Margareta 33
 Kristin (Frau des Kuhknechts auf Näs)
 26
 Krön 42
 Kvint, Kerstin 170
 Kvist, Håkan 33
- Landstreicher** 17
 Limonadenbaum 29, 61, 110
 Lindfelt, Berit 36
 Lindgren, Lars 76, 147, 202, 205
 Lindgren, Sture 147, 184, 202, 204
 Lindgren-Denkmal 66
 Lindgren-Lieder 112, 124, 214
 Lindholm, Stephen 180
 Lindström, Ingegerd,
 geb. Ericsson 32, 202
 Ljunggren, Kerstin 214
 Lommetuva 54
 Lönneberga 122
 Lotta zieht um 210
 Lunds By 210
- Madeleine (Prinzessin)** 171
 Madita 62, 68, 96, 137, 210
 Mari in Vendladal 16
 Mariannelund 123
 Michel 78, 94, 117, 211
 Mio, mein Mio 150, 209
 Molin, Pia 141
 Mossebo 49
 Mossjö 54

Näktergalen

- (Viertel von Vimmerby) 63
 Näs 13
 Näs (am Mossjö) 81
 Näs, Kuhstall 17
 Näs, Museumspavillon 32
 Näs, Prästgården (Pfarrhof) 24
 Nils Karlsson-Däumling 93, 208
 Nordemar, Olle 182
 Norröra 180
 Nybble 43
 Nyberg, Einar 192
 Nyman, Carl Olof 66, 185
 Nyman, Karin, geb. Lindgren
 8, 66, 97, 148, 185, 191, 194, 202
 Nyman, Nils 186
- O**etinger Verlag 206
 Oetinger, Friedrich 196, 204
 Oetinger, Heidi 196, 204
 Olenius, Elsa 70
 Olin, Stig 210
- P**elarne 49
 Pelarnehult 52
 Pelle (Kuhknecht auf Näs,
 Cousin von Samuel August) 16
 Persson, Göran 205
 Peter und Petra 150, 208
 Phalén, Johan Magnus und Achates
 79
 Pippi Langstrumpf 71, 90, 190, 206
 Polly Patent 89
 Pomperipossa (Steuer-Märchen) 148
- R**abén & Sjögren 147, 206
 Rasmus und der Landstreicher 92, 209
 Rasmus, Pontus und
 der Schwertschlucker 210
 Rettich, Rolf 196
 Riedel, Georg 112

Briefmarken



- Rödlöga 183
 Ronja Räubertochter 91, 129, 214
 Ruhnström, Gunvor, geb. Ericsson 29
 Ruhnström, Kristina 102
 Ruhnström, Leif 14, 19, 23, 27, 29, 30
 Rumskulla 119
- S**alikon 29
 Saltkrokan 158, 176
 Sammelaugust 209
 Samuel August von Sevedstorp
 und Hanna in Hult 40
 Schären 175
 Scharnweber, Walter 196
 Schönfeldt, Sybil Gräfin 214
 Seehistorisches Museum,
 Stockholm 158
 Segelbäcken 42
 Sevedstorp 56, 107
 Silvia (Königin von Schweden) 171
 Skansen, Stockholm 158
 Skillingarum 46
 Söderköping 137
 Söderman, Harry 202
 Söderöra 183
 Soowik, Rein 93
 Sörknatten 132
 Spillersboda 177
 Stadshuset, Stockholm 152
 Stockholm 145

Stockholm Card 161
 Strömstedt, Margareta 78, 98, 214
 Svensk Filmindustri 206
 svenska hagar 17
 Svensson, Johan 42

Tegnérpark, Stockholm 150
 Törnqvist, Lena 32, 98, 148, 214
 Törnqvist, Marit
 122, 167, 169, 170, 172

Unterkünfte 11
 Ur-Pippi 197

Vang Nyman, Ingrid 195
 Vasa-Museum, Stockholm 158

Vasapark, Stockholm 149
 Vasaviertel, Stockholm 153
 Vennebjörke 41
 Viktoria (Kronprinzessin) 171
 Villa Kunterbunt,
 Kneippbyn 191
 Vimmerby 59
 Vimmerby Tidning 74
 Vingenäs-Hügel, Dalsland 133
 Visby 190

Wärff, Göran 98
 Weitendorf, Silke 104
 Wikland, Ilon 139, 209

Zetterberg, Hanna 180

Die Autoren

Sabine Schwieder, 1961 geboren, studierte Germanistik, Geschichte und Theaterwissenschaft und ist heute als Journalistin und Buchautorin tätig. Für Ihre Arbeit wurde sie mit dem Theodor-Wolff-Preis ausgezeichnet.

Wolfram Schwieder, 1963 geboren, studierte Germanistik, Geografie und Skandinavistik und arbeitet heute als Fachlektor für Geowissenschaften.



163bu Foto: WS



164bu Foto: SC